

Lust am Lesen kann man lernen

Seit Pisa und weiteren Studien wissen wir, dass unsere Kinder zu wenig lesen. Was können Eltern tun, um die Lesemotivation ihrer Kinder zu fördern? Patentrezepte gibt es natürlich nicht, wohl aber gute Tipps und Anregungen.

Wichtigste Voraussetzung für eine gelingende, positive Leseentwicklung der Kinder ist das Vorbildverhalten und das Leseklima

in der Familie: Schaffen

Sie ein Klima, in dem das Lesen eine Rolle spielt. Regelmäßiges Vorlesen vor dem Schlafen ist ebenso wichtig wie die Phasen, in denen alle Familienmitglieder lesen.



Tipp >>

Behalten Sie das Vorlesen bei, auch wenn Ihr Kind schon lesen kann.

Damit das Lesen bei Ihren Kindern automatisiert wird, sollten Sie die Rollen tauschen. Lassen Sie sich jeden Tag 5 – 10 Minuten von Ihrem Kind vorlesen und zeigen Sie ihm, dass es eine Freude ist, ihm zuzuhören. Diese regelmäßigen Leserituale trainieren, motivieren und ermöglichen Gespräche über das Gelesene.

Jungen sind im Vergleich mit Mädchen überwiegend schwerer für das Lesen zu gewinnen. Eine gute Lesemotivation für Jungen ist z.B. wenn auch der Vater vorliest und liest!

Genau so interessant wie die Frage nach der Leseförderung ist aber auch, wie man das Lesen ziemlich sicher verhindern kann. Hierauf geben Experten eindeutige Antworten:

A) Wenn das Kind in der Familie erfährt, dass die Erwachsenen nicht lesen, wird es selber keine große Lust zum Lesen entwickeln.

B) Wenn das Kind noch nicht sicher lesen kann, ist das Erlesen von Texten schwere Arbeit. Außerdem wird der Sinn der Texte noch nicht immer verstanden. Und wer beschäftigt sich in der Freizeit schon gerne mit Schwerstarbeit? Erfahrene Leser können hingegen unterfordert sein. Sie benötigen schwierigere Texte.

C) Wenn das Kind in der ersten Lese-phase meistens Bücher lesen soll, die für es ausgesucht wurden, stößt dies möglicherweise auf Ablehnung. Beteiligen Sie Ihr Kind an der Buchauswahl, im Buchhandel oder in der Stadtbibliothek.

Praxisbeispiel

Ehrenamtliche Lesemütter stellen Kindern und Jugendlichen aus ihrer Sicht empfehlenswerte Bücher vor und lesen daraus einige spannende Abschnitte. Sie geben anschließend Gelegenheit, das Gehörte durch Bastel- und/oder Malangebote bzw. entsprechende Spiele umzusetzen und sich so in die Phantasiewelt des jeweiligen Buches zu versetzen. Übrigens: Wie wäre es mal mit Lesevätern und einem entsprechenden Werkangebot?

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30
		31

Mai



StadtBibliothek Gütersloh
DIE GANZE WELT IN EINEM HAUS

Tipp >>

Lesen

Bücher müssen im Gespräch bleiben und Kinder sollten sich aus dem großen Angebot interessanter Literatur alles aussuchen dürfen, was sie gerne lesen möchten. Dies gilt für Comics ebenso wie für Romane und selbstverständlich auch für den großen Sachbuchbereich mit den vielfältigen Interessenkreisen (Geschichte, Technik, Erdkunde, Biologie, ...). Ausleihangebote finden Sie und Ihre Kinder in der Kinder- und Elternbibliothek, der Jugendbibliothek, aber auch in den Schulbibliotheken und/oder durch die Teilnahme an Projekten wie z.B. dem Sommerleseclub und dem Vorlesewettbewerb. Ebenso kompetente Beratung und ein vielfältiges Angebot finden Sie in den Buchhandlungen der Stadt, die sich freuen, jungen Lesern zu „Lesefutter“ zu verhelfen.

Veranstalten Sie in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer z.B. eine „Lesenacht“ für Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer, am besten mit Übernachtungsmöglichkeit. Bei Kerzenschein können gewitzte Mädchen und Jungen eine ganze Nacht lang mutige, schlagfertige Helden der Kinder- und Jugendliteratur erleben.

Aktuelle Angebote zum Thema Lesen finden Sie auf den folgenden Homepages:

www.stadtbibliothek-guetersloh.de

www.heimann-buch.de

www.osthusbuch.de

www.buchmedienhaus.de